



PRESSEDIENST

**POLIZEIPRÄSIDIUM RHEINPFALZ
POLIZEIWACHE ANNWEILER**

Pressemitteilung vom 18.06.2018

Verantwortlich (i.S.d.P.)
Kreusch Heiner, POK

Polizeiwache Annweiler
Hohenstaufenstraße 1 A
76855 Annweiler am Trifels
Telefon 06346 9646-19
Telefax 06346 9646-10
pwannweiler@polizei.rlp.de

Verkehrsunfallstatistik 2017

Polizeiwache Annweiler

PRESSEDIENST

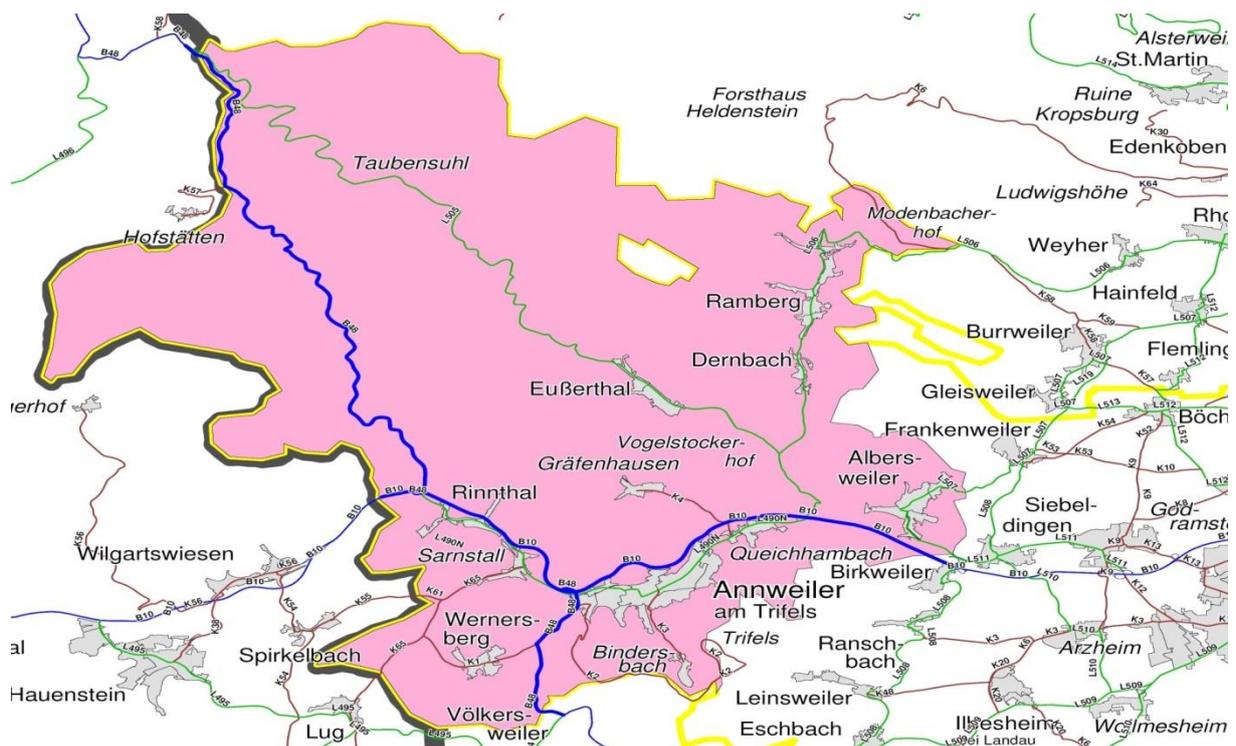
Allgemeines

Der Dienstbezirk der Polizeiwache Annweiler umfasst die

- Stadt Annweiler am Trifels und
- Teile der Verbandsgemeinde Annweiler mit 6 Ortschaften

Die Wache betreut rund 14.000 Einwohner auf einer Fläche von etwa 12.900 ha.

Ihr sind klassifizierte Straßen mit 90 km Länge zugeteilt. Darunter die stark frequentierte B 10 (14,5 km) einschließlich der vier Tunnel (2,9 km) der Umgehung Annweiler.



PRESSEDIENST

1. Kurzübersicht Unfallentwicklung

	2016	2017	+ / -
VU gesamt	512	504	- 8
VU mit Verunglückten	65	71	+ 6
Tote	2	5	+ 3
Schwer-verletzte	35	26	- 9
Leicht-verletzte	28	40	+ 12
VU-Flucht	110	108	- 2

Risikogruppen	2016	2017	+ / -
Kinder (0 – 14 Jahre)	5	6	+1
Junge Fahrer (18-24 Jahre)	99	90	- 9
Senioren (ab 65 Jahre)	117	131	+ 14
LKW	90	91	+ 1
Motorisierte Zweiräder	36	34	- 2
Fahrräder	15	15	0

Ursachen	2016	2017	+ / -
Alkohol	9	9	0
Drogen	1	2	+ 1
Sonstige Untüchtigkeit	3	3	0
Straßenbenutzung	34	36	+ 2
Geschwindigkeit	51	69	+ 18
Abstand	120	145	+ 25
Überholen	7	5	- 2
Vorbeifahren	12	4	- 8
Vorfahrt	25	30	+ 5
Abbiegen	16	16	0
Wenden, Rückwärtsfahren	122	122	0
Fehlverhalten ggü. Fußgängern	4	3	- 1
Verkehrssicherung	9	11	+ 2
Ladung / Besetzung	16	7	- 9
Technische Mängel	4	3	- 1
Fußgängerfehlverhalten	0	3	+ 3
Sonstige Ursachen	89	68	- 21

PRESSEDIENST

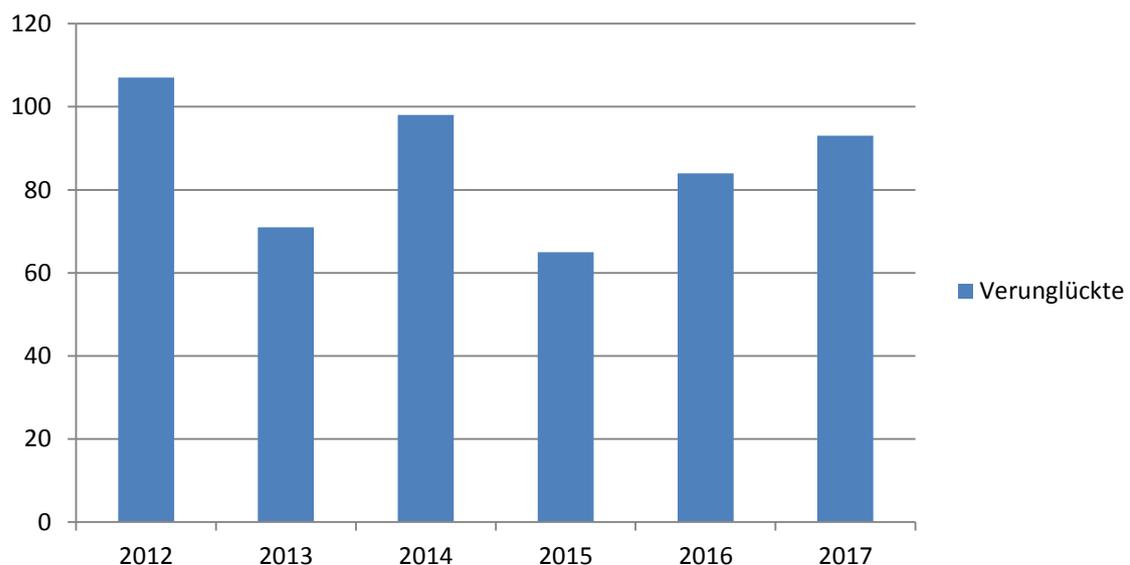
2. Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung

Im Bereich der Polizeiwache Annweiler wurden im Jahr 2017 insgesamt 504 Verkehrsunfälle aufgenommen. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Unfälle um 1,6 Prozent ab (- 8 Unfälle).

71 Verkehrsunfälle mit Personenschäden (5 Verkehrsunfälle mit jeweils einer getöteten Person, 26 Unfälle mit Schwerverletzten, 40 Unfälle mit Leichtverletzten) waren 2017 zu verzeichnen.

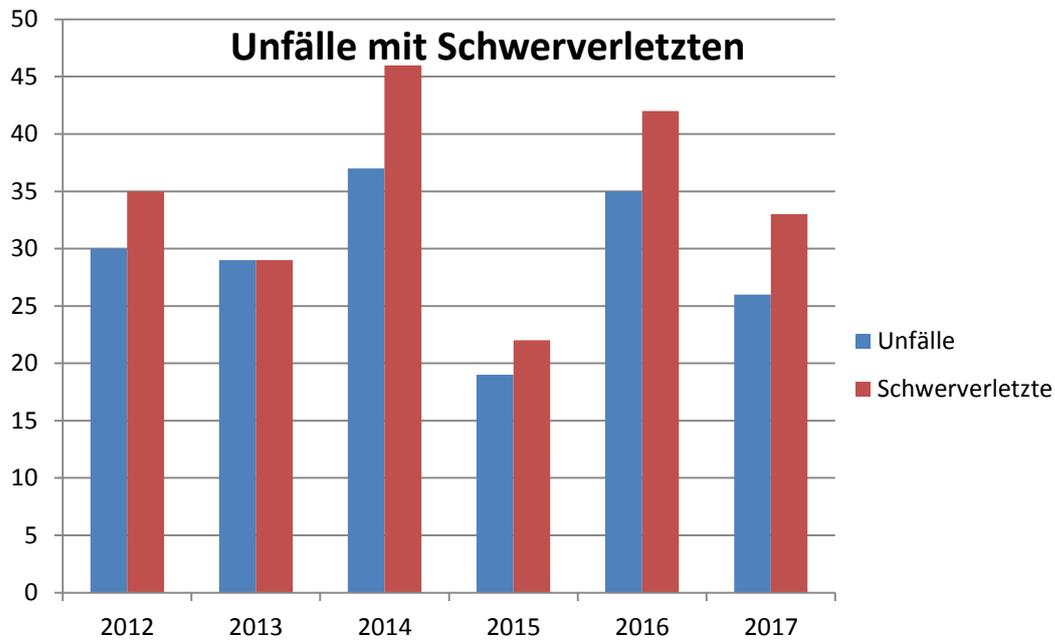
Bei diesen 71 Verkehrsunfällen wurden 93 Personen verletzt (9 Personen mehr als 2016).

Verunglückte

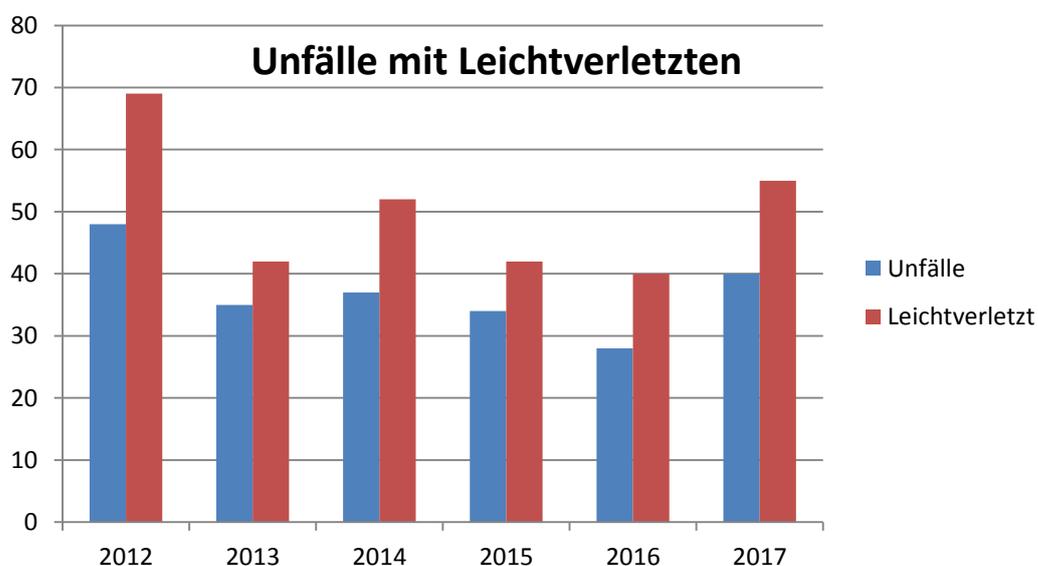


PRESSEDIENST

2017 kam es zu 26 Verkehrsunfällen mit schwerverletzten Personen (9 Verkehrsunfälle weniger als 2016).
33 Personen wurden schwer verletzt (9 Personen weniger als im Vorjahr).



2017 ereigneten sich 40 Verkehrsunfälle mit leichtverletzten Personen (12 Unfälle mehr als 2016).
55 Personen wurden leicht verletzt (15 Personen mehr als im Vorjahr).





PRESSEDIENST

Tödliche Verkehrsunfälle 2017

Im Jahr 2017 waren im Dienstbezirk der Polizeiwache Annweiler fünf Verkehrsunfälle mit 5 Unfalldoten zu beklagen und damit drei getötete Menschen mehr als im Vorjahr.

Am 18.01.2017, gegen 17:46 Uhr, kam es in der Landauer Straße in Annweiler zu einem Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang für einen 53-jährigen Fußgänger. Der Fußgänger betrat an der Fußgängerfurt die Fahrbahn ohne auf den Verkehr zu achten. Er wurde von einem in Richtung Queichhambach fahrenden Pkw erfasst. Der Fußgänger verstarb in der BG-Unfallklinik in Ludwigshafen.

Am 07.06.2017, gegen 16:25 Uhr, verstarb ein 49-jähriger Pkw-Fahrer auf der Bundesstraße 48 im Wellbachtal. In einer leichten Linkskurve kam er mit seinem Fahrzeug in Fahrtrichtung Kaiserslautern auf die Gegenfahrbahn und stieß frontal gegen einen entgegenkommenden Pkw, dessen Fahrer schwer verletzt wurde.

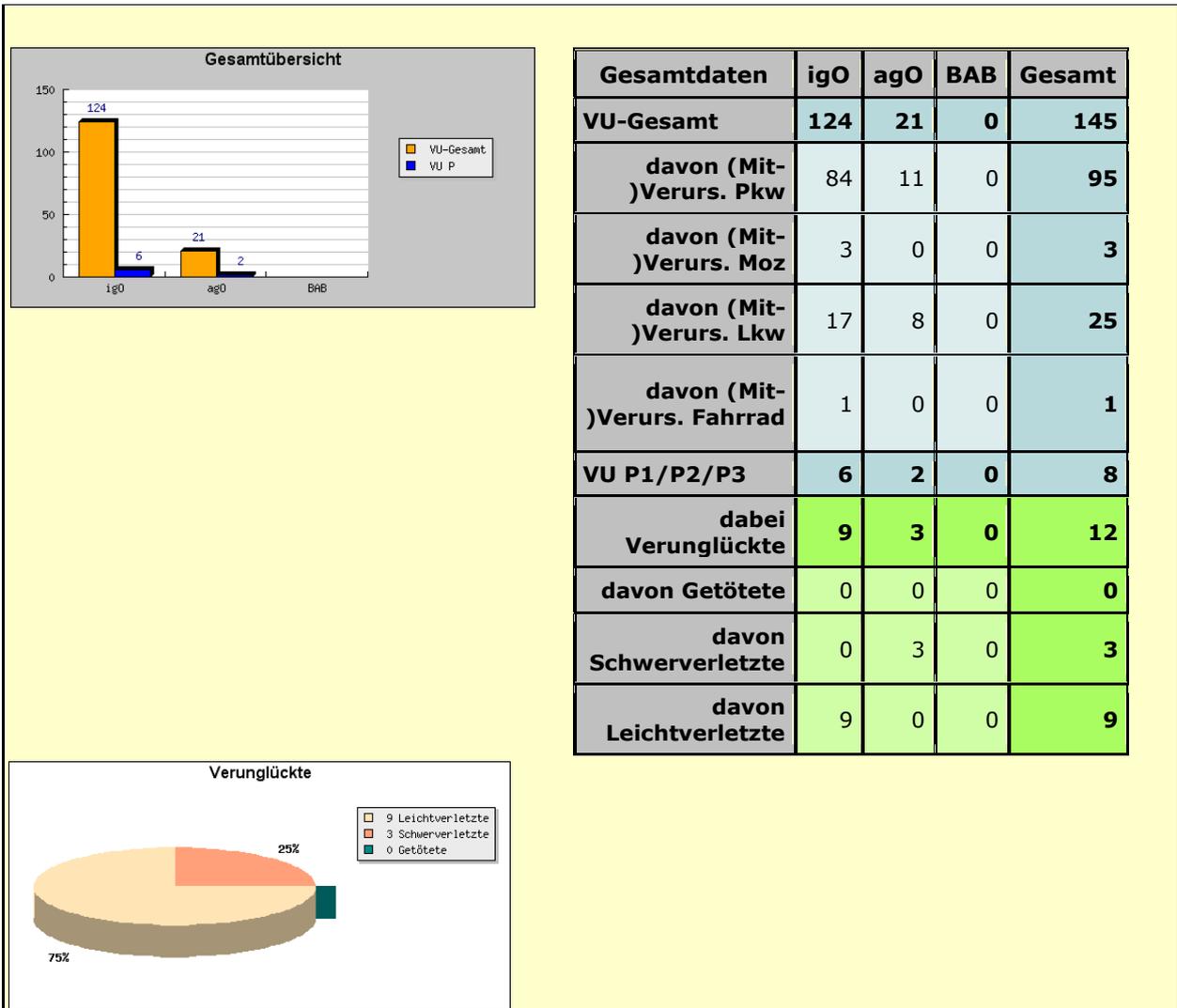
Am 24.06.2017, gegen 16:00 Uhr, befuhr ein 26-jähriger Motorradfahrer die Bundesstraße 48 im Wellbachtal in Fahrtrichtung Kaiserslautern. Ca. 800 Meter vor dem Parkplatz Eiderbachtal stürzte er mit dem Motorrad in einer lang gezogenen Rechtskurve aufgrund überhöhter Geschwindigkeit, geriet auf die Gegenfahrbahn und wurde von der Front eines entgegenkommenden Pkw erfasst. Der Motorradfahrer verstarb an der Unfallstelle.

Am 12.10.2017, gegen 15:45 Uhr, befuhr ein 54-jähriger Motorradfahrer im Bereich Wernersberg (Ebersbach) die Bundesstraße 48 in Fahrtrichtung Völkersweiler. Vor ihm bog ein Traktorfahrer aus einem Waldweg auf die Straße in Fahrtrichtung Annweiler ab. Der Motorradfahrer prallte nach einer lang gezogenen Rechtskurve mit voller Wucht gegen den Traktor und verstarb trotz sofort eingeleiteter Reanimationsmaßnahmen an der Unfallstelle.

Am 08.11.2017, gegen 10:07 Uhr, fuhr ein 55-jähriger Pkw-Fahrer in Eußerthal auf der Ortsdurchgangsstraße von Albersweiler kommend in Fahrtrichtung Ortsmitte. Der Pkw-Fahrer fuhr zunächst auf einen vor ihm fahrenden Pkw auf und kam dann ca. 500 Meter weiter nach links von der Fahrbahn ab, wo er frontal gegen ein geparktes Fahrzeug prallte. Der Pkw-Fahrer war in seinem Fahrzeug eingeklemmt und konnte letztendlich nur noch tot aus seinem Pkw geborgen werden.

PRESSEDIENST

3. Hauptunfallursachen 2017



PRESSEDIENST

3.1 Unfallursache Abstand

145 Verkehrsunfälle (28 Unfälle mehr als 2016), die sich aufgrund eines unzureichenden Sicherheitsabstandes ereigneten, machen im Jahre 2017 über ein Viertel der Gesamtunfallzahlen aus und sind damit die Unfallursache Nummer eins. Neben den klassischen Auffahrunfällen werden hier auch jene Unfälle aufgeführt, bei denen der Seitenabstand, z.B. beim Vorbeifahren an einem geparkten Fahrzeug, unterschritten wurde.

3.2 Unfallursache Wenden / Rückwärtsfahren

Mit 122 Unfällen bleibt die Ursache „Wenden / Rückwärtsfahren“ (Unfallzahl gleichbleibend wie 2016) auf dem 2. Rang. Eine Vielzahl der hier aufgenommenen Unfälle ereignet sich beim Ein- bzw. Ausparken, z.B. im Bereich der Einkaufsmärkte.

3.3 Unfallursache Geschwindigkeit

Auf dem 3. Rang (69 Verkehrsunfälle) folgt die Unfallursache Geschwindigkeit (7 Unfälle mehr als 2016).
Bei den 69 mit dieser Ursache erfassten Unfällen gab es 50 Verletzte.

3.4 Unfallursache Vorfahrt

30 Verkehrsunfälle mussten wegen Vorfahrtsverletzungen (3 Unfälle mehr als 2016) aufgenommen werden.

3.5 Unfallursache Verkehrstüchtigkeit

Bei 15 aufgenommenen Verkehrsunfällen (3 Prozent aller 2017 aufgenommenen Unfälle / 3 Unfälle mehr als 2016) waren die jeweiligen Fahrer nicht verkehrstüchtig. In 9 Fällen musste eine Blutprobe angeordnet werden.
Bei 8 Unfällen war Alkoholkonsum für die Entstehung des Verkehrsunfalles verantwortlich.

PRESSEDIENST

4. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Im Jahr 2017 kam es zu 108 Unfallfluchten. Somit flüchtete fast jeder 5. Verursacher unerlaubt von der Unfallstelle (21,5 %).

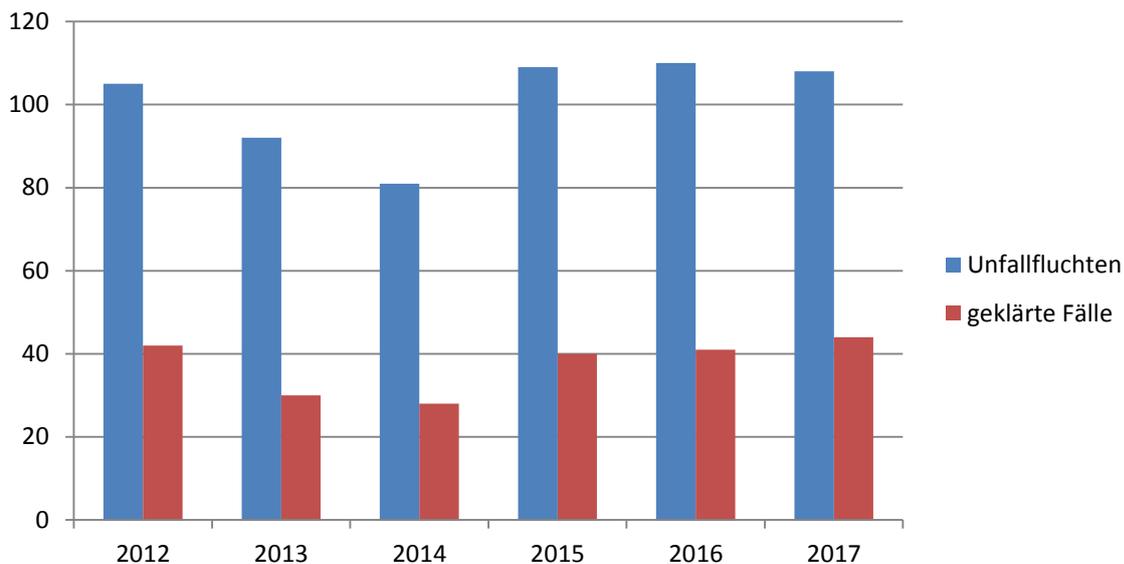
44 Verkehrsunfallfluchten konnten geklärt werden.

Die Aufklärungsquote liegt bei 40,7 Prozent und konnte im Vergleich zu 2016 um 3,4 Prozent gesteigert werden.

Für Unfallbeteiligte gilt, dass Unfallfluchten in keinem Fall Kavaliersdelikte darstellen. Auch wer nur einen geringen Schaden verursacht und anschließend von der Unfallstelle flüchtet, macht sich strafbar.

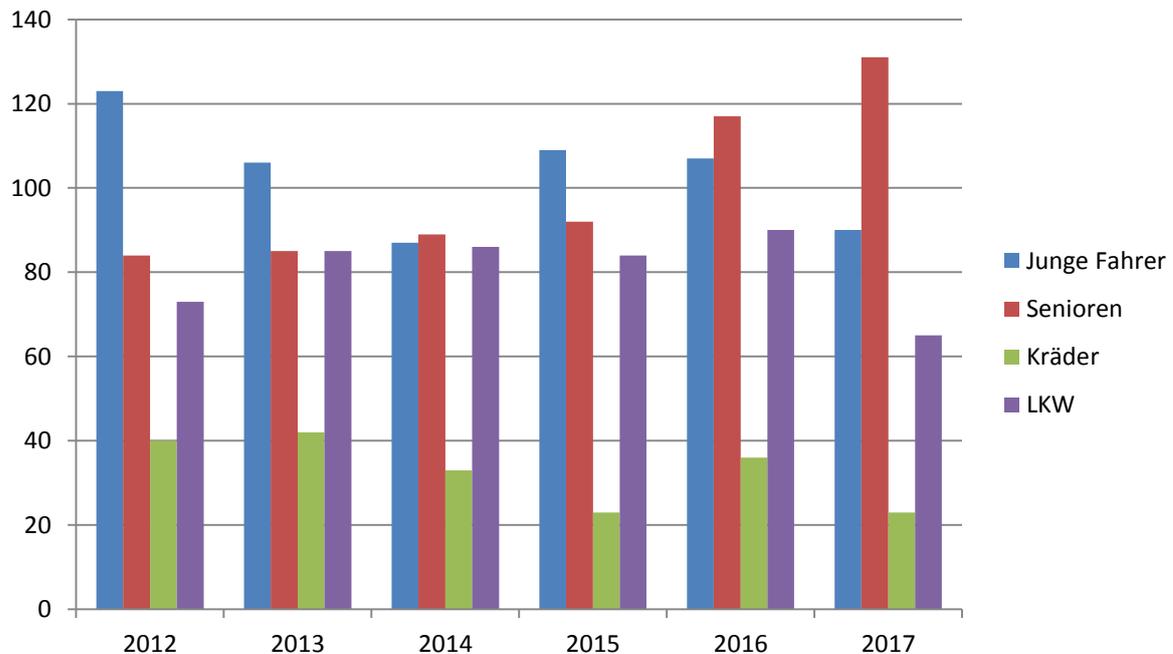
Neben dem Verlust der Fahrerlaubnis drohen Geld- oder Freiheitsstrafen.

Entwicklung der Unfallfluchten



PRESSEDIENST

5. Risikogruppen



5.1 Risikogruppe „Jugendliche / Junge Fahrer“

2017 waren 90 Unfälle von den 18 bis 24-jährigen Fahrerinnen und Fahrern zu verzeichnen.

5.2 Risikogruppe „Senioren“

Es ereigneten sich 131 Unfälle unter Beteiligung der Senioren über 65 Jahre.

Davon entfallen 70 Verkehrsunfälle auf die Senioren über 75 Jahre.

Die Zunahme von Verkehrsunfällen mit Senioren ist aufgrund der demographischen Entwicklung unserer Gesellschaft erklärbar.

2017 waren diese mit 26 % am Gesamtunfallgeschehen beteiligt (22,9 % im Jahr 2016).



PRESSEDIENST

5.3 Risikogruppe „Motorisiertes Zweirad“

In dieser Gruppe waren 34 Verkehrsunfälle unter einer hohen Anzahl von Verletzten zu verzeichnen
(2 Getötete, 10 Schwerverletzte, 15 Leichtverletzte).

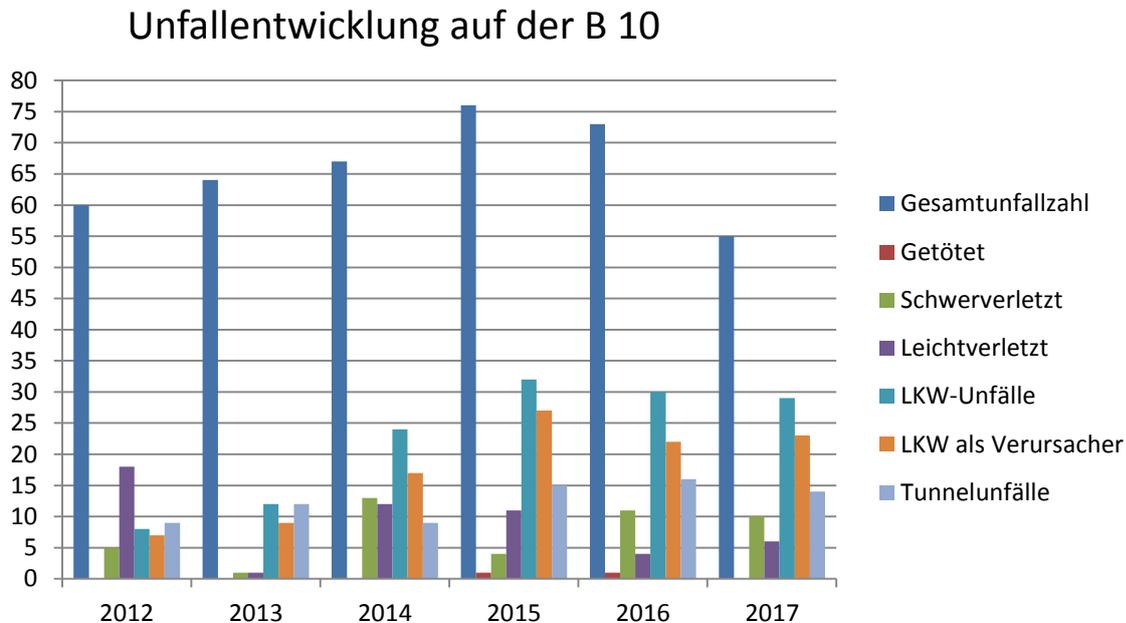
5.4 Risikogruppe „LKW“

Hier kam es 2017 zu 91 Verkehrsunfälle unter Lkw-Beteiligung
(11 Unfälle mit Verletzten, davon 6 mit Schwer- und 5 mit Leichtverletzten).
71 der beteiligte Lkw wiesen ein zulässiges Gesamtgewicht über 3,5 Tonnen auf.
23 der beteiligte Lkw hatten ein zulässiges Gesamtgewicht von höchstens 3,5 Tonnen.

PRESSEDIENST

6. Besondere Verkehrslagen

6.1 Bundesstraße 10



2017 ereigneten sich auf der Bundesstraße 10 im Bereich der Zuständigkeit der PW Annweiler 55 Verkehrsunfälle. Diese Unfälle geschahen unter Beteiligung von 29 Lkw-Fahrern.

12 Unfallbeteiligte wurden auf der B 10 schwer- und 6 Personen leichtverletzt. Im Gegensatz zu 2015 und 2016 (jeweils 1 Unfalltoter) kam es 2017 zu keinem Unfall mit tödlichem Ausgang auf der B 10.

Als möglicher Erklärungsansatz ist hier die Geschwindigkeitsreduzierung in den Tunnelstrecken auf 60 km/h aufzuführen.

Auf der B 10 kam es im Jahr 2017 zu insgesamt 17 Verkehrsunfallfluchten (8 davon in den Tunneln).

Von den 17 Unfallflüchtigen waren 12 Lkw-Fahrer.

10 Verkehrsunfälle wurden auf der B 10 durch Wild auf der Fahrbahn verursacht.

Die häufigsten Unfallursachen auf der B 10 waren:

- Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot (11 Unfälle)
- Wild auf der Fahrbahn (10 Unfälle)
- Ungenügender Sicherheitsabstand (9 Unfälle)



PRESSEDIENST

Die Polizeiwache Annweiler konnte 2017 auf der B 10 insgesamt 78 eigeninitiierte Verkehrskontrollen durchführen.

Besonderes Augenmerk wurde hierbei auf den Schwerverkehr gelegt. Die ordnungsgemäße Teilnahme am Straßenverkehr und die Verkehrstüchtigkeit der auf der B 10 rollenden Schwerlastkraftwagen wurde kontrolliert, überprüft und musste in zahlreichen Fällen beanstandet werden.

Insgesamt kam es bei diesen Kontrollen zu 276 Beanstandungen:

- 180 Ordnungswidrigkeiten
- 42 Verwarnungen
- 16 Mängelberichte (in der Hauptsache unzureichend gesicherte Ladung)
- 75 Sicherheitsleistungen bei ausländischen Fahrzeugführern

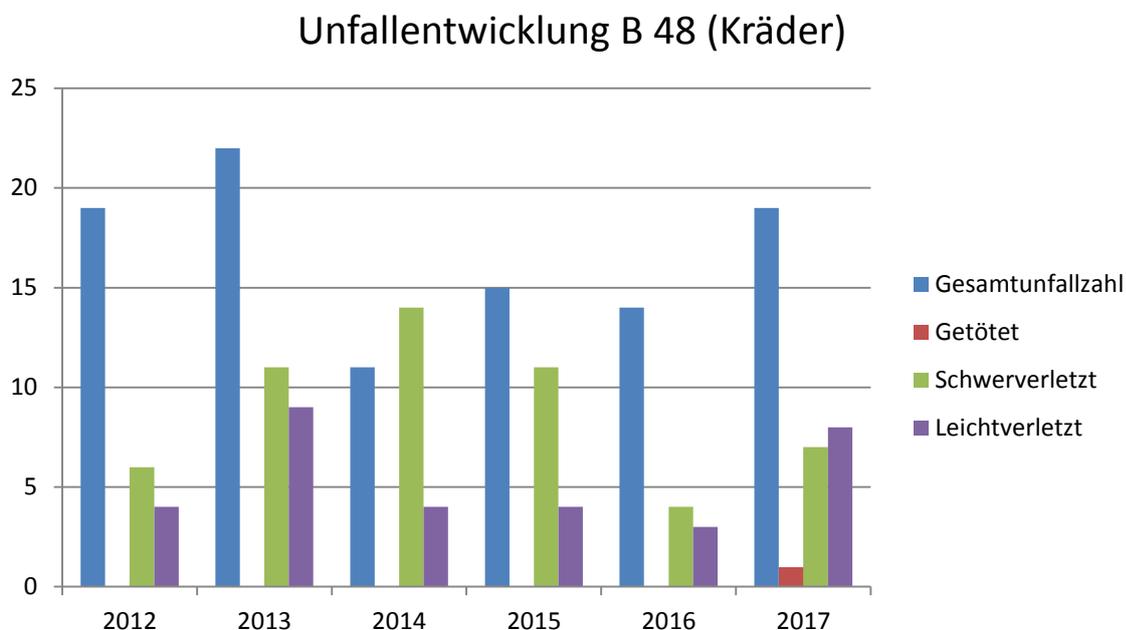
6.2 Tunnelanlagen

2017 ereigneten sich in den Tunnelanlagen 14 Verkehrsunfälle. Hier ist ein deutlicher Rückgang zu den Vorjahren erkennbar (2016 insgesamt 27 Unfälle), was mit der Einführung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 60 km/h zu begründen sein dürfte.

Bei den 14 Verkehrsunfällen im Tunnelbereich geschahen 12 unter Beteiligung von Lastkraftwagen.

PRESSEDIENST

6.3 Bundesstraße 48 / Wellbachtal



Auf der überregional bekannten Motorradstrecke kommt es leider wiederkehrend alle Jahre wieder zu teils schweren Verkehrsunfällen, weshalb diese Strecke im besonderen Fokus der Polizeiwache Annweiler liegt.

Hier gilt es insbesondere Gefahren für und durch Motorradfahrer zu minimieren.

2017 wurden auf der B 48 im Wellbachtal 45 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon waren bei 19 Verkehrsunfällen Motorradfahrer die Unfallverursacher. 2 Unfallbeteiligte kamen ums Leben (1 Pkw-Fahrer, 1 Motorradfahrer). 10 Personen wurden schwer verletzt (6 mehr als 2016), davon 7 Kradfahrer. 14 Personen wurden leicht verletzt (11 mehr als 2016), davon 8 Kradfahrer.

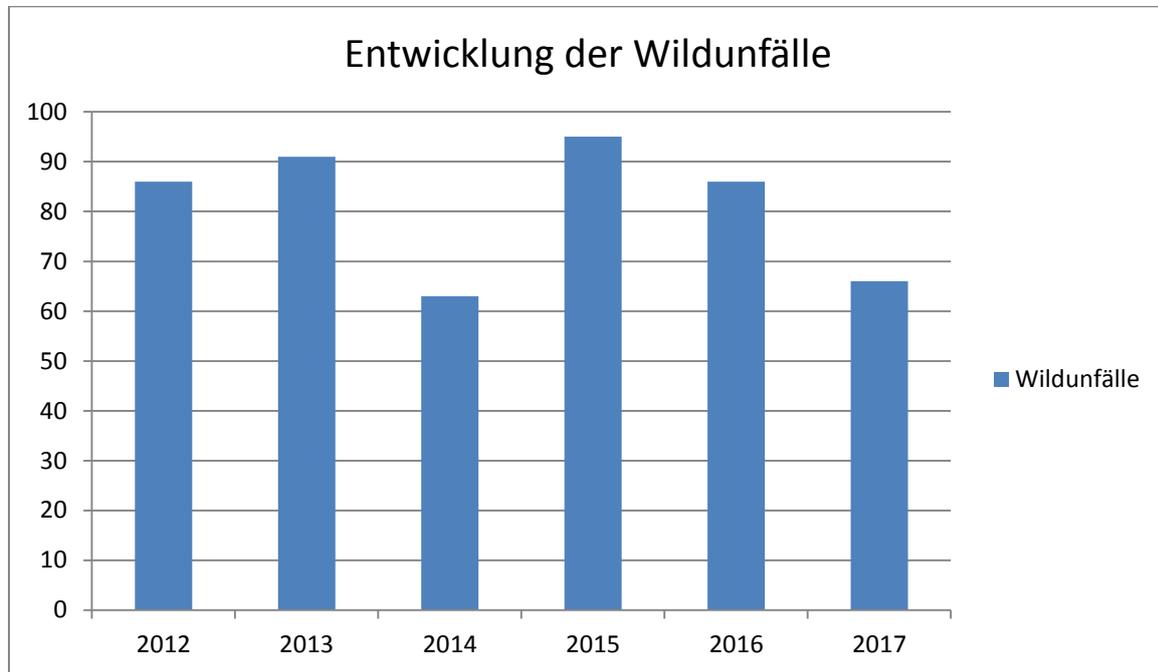
Bei der Gesamtzahl der Krad-Unfälle war die Hauptunfallursache eine überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit.

6.4 Bundesstraße 48 / Ebersbach

In diesem Bereich der B 48 ereigneten sich 20 Verkehrsunfälle (davon 2 Unfälle mit Motorrad, 2 Unfälle mit Lkw, 1 Verkehrsunfallflucht, 6 Wildunfälle). Ein Motorradfahrer kam beim Zusammenstoß mit einem Traktor ums Leben.

PRESSEDIENST

6.5 Wildunfälle



2015	95	Wildunfälle
2016	86	Wildunfälle
2017	66	Wildunfälle

Gemessen am Gesamtunfallaufkommen betragen die Wildunfälle im Jahr 2017 13,1 Prozent.